Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 30 (1926-1927)

Heft: 16

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gierfe bei Kohlstädt; seine niedrigen, sehr alten Umfassungsmauern bilden ein unregelmäßiges Sechseck, dessen Seiten durchschnittlich 190 Meter lang sind. Es hat sich nun ergeben, und die Berechnungen der beiden Berliner Astronomen Neugebauer und Riem haben es bestätigt, daß die Richtungen der Seiten des Mauersechsecks astronomische Bedeutung haben. Ihre Azimute, d. h. ihre Abweichungen von der Mittagslinie, sind nämlich denen gleich, welche sechs mythologisch wichtige Gestirne etwa 1850 vor Chr. gehabt haben. Eine Seite hat die Richtung des Meridians, die zweite bezieht sich auf den Mond, die übrigen auf die hellen Sterne: 1. Sirius, 2.

Capella, 3. Spica und Orion (Delta), 4. Pollux. Aus der Berechnung ergibt sich auch, daß die Erbauer des Sechsecks die 18jährige sog. chalbäische oder Sarosperiode des Mondes kannten, in der sich die gegenseitige Stellung von Sonne und Mond wiederholt. — Da ein Zufall hier doch wohl so gut wie ausgeschlossen ist, muß man den Erbauern weitgehende astronomische Beobachtung und Kenntnis zuschreiben. Es handelt sich hier wahrscheinlich um eine astronomische "Lehr= und Pflegestätte", und es ergibt sich daraus eine hohe Kultur in den altgermanischen Ländern, bereits von 3800 Jahren, eine gewiß bedeutsame Entdeckung.

Bücherschau.

Lienhard und Gertrud von Seinrich Peftalozzi. Ein Buch für das Bolk. Zur 100. Wiederstehr von Peftalozzis Todestag neu herausgegeben von Rudolf Hünger. Zürich, Verein für Verbreitung guter Schriften 1927. Pappband von 296 Seiten, mit neun Taseln und einer Notenbeilage in Rupfertiesdruck. Preis Fr. 2.50. — In seiner neuen, den underfürzten ersten Teil von Pestalozzis vierbändigem Werk umfassenden Ausgabe hofft der Verein, das klassische Volksbuch in abschließender Gestalt vorzulegen, so wie es "als abgerundetes Ganzes" Pestalozzi selber "in die Hand der geschrieben hat. (Schwanengesang). Als Herausgeber zeichnet Rusdungen" wünschte, während er die übrigen Teile "für die kultivierten Stände geschrieben hat. (Schwanengesang). Als Herausgeber zeichnet Rusdolf Dunziser neuen Arbeit in die Fußstapsen seines Vaters, des um die Vestalozzisorschung hochverdienten Pros. Otto Hunziser tritt. Eine Reihe schwerziehen kat der Berner Maler Rud olf Min = ger beigesteuert. So wird der gediegen ausgestattete Band, den hochherzige Zuwendungen von Stadt und Kanton Zürch und Pestalozzischenden zu dem außerordentlich billigen Preis von Fr. 2.50 auf den Marft zu bringen erlauben, überall Freude bereiten. Besonders sehast werden ibesen und Vereine zu Kollen und in weiteren Kreisen der Roslen und Vereine Zuben und Vereine Zuben und Vereine Zuben wurftichen worthen wiesen erlauben, überall Freude bereiten. Besonders sehast werden ibesen wirklichen Kollen und in weiteren Kreisen der grüßen.

Die schönsten Erzählungen von Ernst Jahn. In Leinen gebunden M. 4.50 (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Der vorliegende Band ist als Festsgabe zu Ernst Jahns 60. Geburtstag, 24. Januar 1927, gedacht. Jahns 60. Geburtstag, 24. Januar 1927, gedacht. Jahn, der Deutsch=Schweizer, gehört zu den volkstümlichsten Dichtern der Gegenwart im ganzen deutschen Sprach= und Kulturgebiet. Was ihm diese Volkstümlichsteit erward, sind vor allem seine Komane gewesen. Aber die wohlverdiente Schätzung, die seine Romane dank ihrer frastvollen künstlerischen Gestaltung, ihrem tiesen sittlichen Ges

halt gefunden haben, ist noch nicht im selben Maß seinen Novellen und Erzählungen zuteil geworden; es ist noch nicht hinreichend bekannt, daß wir in Zahn auch einen Meister der Novelle besitzen. Wie er den inneren Forderungen dieser vornehmen Kunstsorm gerecht wird und dabei immer der im schönsten Sinn volkstümliche Erzähler bleibt, daß sollen die in dem Auswahlband vereinigten sieben Meisterstücke einmal auch weitesten Kreisen recht anschaulich machen. Zwischen der still verklingenden Novelle "Der Tag der Perpetua" und der zu dramatischer Wucht ansteigenden: "Die Mutter" ist die ganze Welt seiner Gestalten und Stimmungen einsgespannt, wirken sich, trotz dem engeren Kahmen, in voller, zwingender Krast alle Gaben seiner dichterisschen Persönlichkeit aus.

Bolfgang Golther: Richard Wagner, Leben und Lebenswerk. Mit Wagners Bildnis. Musiker-Biographien, 5. Band. Universal-Bibliothek Nr. 1660—62. Heft Mk. 1.20, Band Mk. 2.—. — Es gelingt Golther, den Leser mit dem Lebensgang Wageners und seinen Schaffensperioden auß innigste vertraut zu machen. Die an Creignissen reiche Lebensgeschichte des größten deutschen Musikdramatikers liest sich wie ein biographischer Roman.

A. E. Brehm: Kreuz und quer durch Rordsfrika. Reiseerlednisse eines Natursorschers. Mit 4 Bildtaseln. Beardeitet und herausgegeben von Carl W. Reumann. Univ.-Vibl. Ar. 6712—15. Heft Mf. 1.60, Band Mf. 2.40. — Zweimal zog Brehm den Nil hinauf, adwechselnd auf einer dürstigen Barke oder zu Lande auf dem Kamel, jedesmal tief in den Suban hinein, durch Steppensand und Wüstenbrand. Ganz Sennar und Kordosan hat er durchstreift, den Weißen und Blauen Nil besahren und monatelang im Dickicht des Urwaldes als Nachdar von Löwen und Leoparden, von Flußpferden, Schakalen und Krümten Schöpfer des "Tierlebens" als Mensch und Reisenden schöpfer des "Tierlebens" als Mensch und Reisenden semmenlernen will, der wird das Wiedersausertehen seines verschollenen Afrikabuches mit ledshafter Freude begrüßen.

Redaktion: Dr. Ad. Bögtlin, Zürich, Susenbergstr. 96. (Beiträge nur an diese Adresse!) unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rüchporto beigelegt werden. Drud und Berlag von Müller, Berder & Co., Wolsbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Andeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50